

**Protokoll**  
**der 214. Vorstandssitzung**  
**des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie**  
**am 14.12.2022 (per Videokonferenz)**

Anwesend: Bernardi, Brinkmann, Bryant (Protokoll), Fischer, Keller, Kurr, Mani (Vorsitz), Mattler, Penke, Reichhardt, Schroeder, Schulz-Hardt, Sebon, Sedlmair, Waldmann, Wesser, Zezula, Zörner

H. Wimmer ist zu Gast für den TOP 3, der aus einem Missverständnis resultierte. Fr. Mani klärt das auf.

**Entscheidung im Umlaufverfahren:**

*Entscheidungsvorlage zu Änderung der Ordnung über das Auswahlverfahren im Bachelor-Studiengang Psychologie*

*Bisheriges Verfahren:*

- 10 % der Plätze: Vergabe nach Wartezeit
- 90 % der Plätze: Vergabe anhand einer Kombination aus der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (HZB, 80 %) mit zwei weiteren Auswahlkriterien:
  - a) Gewichtung der in der HZB ausgewiesenen Leistungen in drei Unterrichtsfächern (Englisch 10 %, Deutsch 5 %, Mathematik 5 %), die über die Eignung für den gewählten Studiengang besonderen Aufschluss geben, und
  - b) Erhöhung des Berechnungsergebnisses um 0,5, sofern eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorliegt (= dreijährige anerkannte Ausbildung im Beruf der Fachinformatikerin oder des Fachinformatikers), die über die fachspezifische Eignung Auskunft gibt (= zweites HZB-unabhängiges Kriterium)

*Nach einer Empfehlung von Herrn Dorenbusch sollte das Auswahlverfahren im Bachelor-Studiengang Psychologie wie folgt geändert werden:*

- 10 % der Plätze: Vergabe nach Wartezeit
- 90 % der Plätze: Vergabe anhand einer Kombination aus der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (HZB, 60 – 80 %) mit zwei weiteren Auswahlkriterien:
  - a) Ergebnis des Studieneignungstests, der über die Eignung für den gewählten Studiengang besonderen Aufschluss gibt (20 - 40 %), und
  - b) Erhöhung des Berechnungsergebnisses um 0,5, sofern eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorliegt (= dreijährige anerkannte Ausbildung im Beruf der Fachinformatikerin oder des Fachinformatikers), die über die fachspezifische Eignung Auskunft gibt (= zweites HZB-unabhängiges Kriterium)

**Beschluss:**

**1. Annahme des Änderungsvorschlags des Auswahlverfahrens zum Bachelor Psychologie**

**6 Ja-Stimmen (4 HSL), 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

**2. Festlegung des Anteils des Studieneignungstests (Vorschlag Dorenbusch: 40 %)**

**6 Ja-Stimmen (4 HSL), 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

*Standpunkt der Fachgruppe Psychologie zum Studieneignungstest:*

*"Die Fachgruppe Psychologie begrüßt grundsätzlich die Einführung eines Studieneignungstests als Auswahlkriterium zur Zulassung für den Studiengang. Unter den aktuellen Voraussetzungen bzw. in der momentan geplanten Umsetzung lehnen wir den Studieneignungstest jedoch ab. Unser Hauptanliegen ist dabei, der Einführung eines gleichzeitig verpflichtenden wie teuren (100€) Studieneignungstests "durch die Hintertür" entgegenzuwirken.*

*Sollte der Studieneignungstest in irgendeiner Hinsicht – sei es verpflichtend oder als Addition/Verbesserung der Bewerbung – praktisch zwingend notwendig zum Erhalt eines Studienplatzes sein, sollte dieser lediglich einen geringen Selbstkostenanteil von maximal 10-20€ haben, um einer weiteren sozio-ökonomischen Verzerrung in Bezug auf universitären Zugang und das Psychologie-Studium im speziellen vorzubeugen. Bekanntermaßen korrelieren schulischer Erfolg (in Form von guten Schulnoten und -abschlüssen) und sozio-ökonomischer Status in Deutschland im internationalen Vergleich bereits relativ hoch miteinander. Diesen Umstand durch die Einführung eines (quasi-)verpflichtenden Studieneignungstests für 100€ noch zu verschärfen, halten wir aus vielen Gründen für falsch.*

*Aus unserer Sicht sollte der Studieneignungstest im besten Fall so gestaltet sein, dass er die tatsächliche Eignung für den Studiengang Psychologie möglichst unabhängig von schulischen Leistung misst und so auch geeigneten Schüler:innen ohne großen schulischen Erfolg einen Zugang zum Studiengang ermöglicht. Ein kostenfreier oder möglichst kostengünstiger Test wäre hierfür entsprechend wünschenswert. Wenn ein solcher Test jedoch nicht zu geringeren Kosten als 100€ pro Person angeboten werden kann, sollte es sich aus unserer Sicht dabei ausschließlich um einen freiwilligen Zusatz handeln, der mit einer gewissen (eher geringen) Gewichtung in den Bewerbungsprozess eingehen kann, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. Hierzu sollte dann jedoch dringend mindestens eine weitere kostenfreie Option als alternatives Kriterium – wie die bisherige Gewichtung bestimmter Schulfächer – angeboten werden. Jedes andere Vorgehen würde zu der Einführung eines (pseudo-)verpflichtenden, relativ teuren Eignungstests – mindestens durch die Hintertür – führen, die wir in dieser Hinsicht aus den oben genannten Gründen kategorisch ablehnen."*

## **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

TOP 3 – Lehrveranstaltungsplanung wird gestrichen.

## **TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 2.11.22**

Das Protokoll vom 2.11.22 wird ohne Änderungen verabschiedet.

### ***Nicht-Öffentlicher Teil***

Hier nicht aufgeführt

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 5: Ethikkommission**

- Die Zusammensetzung der Kommission muss der neuen Ordnung angepasst werden. Als neue Mitglieder stellen sich zur Verfügung:  
Gruppe der Professor\*innen: H. Brockmeyer, H. Penke, H. Schroeder (als Vertreter Fr. Schacht und eine\*r der neuen Professor\*innen)  
Gruppe Mittelbau: Fr. Blejlevens, Fr. Preis (als Vertreter Fr. Behne und Fr. Fischer)  
Externes Mitglied: H. Andreas Buick
- Die Konstituierende Sitzung ist für den Januar geplant.

**Ist der Vorstand mit der neuen Zusammensetzung der Ethikkommission einverstanden:**

**7 Ja-Stimmen (davon 4 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

### **TOP 6: Arbeitsgruppe Gleichstellung (Sedlmair, Keller)**

- Fr. Keller berichtet über die Hintergründe, die den Wunsch nach der AG auslösten und warum man sich neue Impulse, besonders für konzeptionelle Arbeit, erhofft.  
Die GBA´s sollen Mitglied der AG werden und mit dieser eng zusammenarbeiten.
- Angedacht ist eine Besetzung mit mindestens 2 Leuten aus jeder Statusgruppe, von denen wünschenswerterweise je eine\*r aus der Biologie und eine\*r aus der Psychologie kommen sollte. Eine professorale Mehrheit ist nicht erforderlich und nicht gewünscht.  
Einzige Voraussetzung ist Interesse an Gleichstellungsarbeit.

Stimmungsbild: Die Einrichtung der Gleichstellungs-AG mit der vorgeschlagenen Besetzung ist wünschenswert.

### **TOP 7: Studieneignungstest (Schulz-Hardt)**

- Dieser TOP wurde bereits mehrfach im Vorstand behandelt. In der letzten Vorstandssitzung hat sich eine AG gebildet, die Finanzierungsmöglichkeiten für den Test erfragt und zusammengetragen hat (Kurzüberblick):
  - 1) Anfrage Agentur für Arbeit: generell keine Übernahme
  - 2) Anfrage Job Center: uneinheitliches Bild
  - 3) Anfrage BAföG: keine Übernahme von Bewerbungskosten im Rahmen des (Schüler\*innen-)BaföGs
  - 4) Anfrage Uni Heidelberg im Pilot-Bundesland Baden-Württemberg nach der laufenden Praxis mit Bewerber\*innen aus einkommensschwächeren Familien: singulärer Fall einer Erstattung, der künftig nicht mehr möglich sei; abschließende Regelung unklar
  - 5) DGPS: Kostenkalkulation im Detail nicht möglich
  - 6) Anfrage DGPs-Jungmitgliedervertretung nach Debatte zu zentraler Lösung: bislang ohne Rückmeldung
  - 7) Anfrage ZEIT Online zur Debatte: Bislang ohne Rückmeldung
  - 8) Sitzung der Studienkommission: Diskussion
  - 9) Unklar/informell: ggf. Härtefallregelung in BaWü ersichtlich – Herantreten an Präsidium/Tolan

- Eine Rückfrage bei Fr. Rogge in der Rechtsabteilung hat ergeben, dass Einlageversuche bisher auf Grundlage der Ausschöpfung oder Nicht-Ausschöpfung der Kapazität erfolgen. Zur Frage, ob mit Klagen zu rechnen ist, wenn das Institut weiterhin nicht verfassungskonform zulässt (d.h. ohne Studieneignungstest), hat sich Frau Rogge nicht geäußert.
- Es wird der Wunsch geäußert, möglichst bald den Test online durchführen zu können – H. Schulz-Hardt weist darauf hin, dass dies auch DGPs-seitig so geplant ist. Hier sind vor allem datenschutzbezogene Hürden zu nehmen. Eine Online-Durchführung senkt auch die Gesamtkosten des Tests; allerdings bittet Herr Schulz-Hardt auch darum, hier keine überhöhten Erwartungen zu haben. Gegenüber den bisherigen Kalkulationen ließe sich mit Online-Testung beispielsweise eine Reduktion der Kosten um ca. 10-15% erreichen.
- Die DGPs wird an die Hochschulrektorenkonferenz herantreten, um die Finanzierungsfrage und die Regelung sozialer Härtefälle uni-übergreifend anzugehen.
- Fr. Mani wird den Punkt auch im nächsten Gespräch mit H. Ammer thematisieren.
- Fr. Sedlmair wird es am Freitag im FR H. Tolan vortragen.
- Die Studierenden sollten es auf der Bundesfachschafftskonferenz thematisieren.
- Im Vorstand soll der Punkt regelmäßig wieder aufgegriffen werden.
- Die Instituts-Homepage soll um entsprechende Hinweise ergänzt und Erfahrungen sollen gesammelt werden.

**Soll der Studieneignungstest jetzt schon eingeführt werden, in Anbetracht der Tatsache, dass die Alternativen noch ungünstiger wären?**

**6 Ja-Stimmen (davon 4 Profs), 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

#### **TOP 8: Mitteilungen der GD**

- Fr. Woud hat Ruf inzwischen angenommen, sie kommt aber erst zum 1.10.23, eine Vertretung wird gesucht.
- H. Pittig hat noch bis morgen Zeit sich zu entscheiden, es ist noch nichts bekannt.
- Das Präsidium hat die Verlängerung von H. Waldmann für das SoSe23 genehmigt.
- Fr. Kühnel hat am Freitag ihr Verhandlungsgespräch im Präsidium und wird vermutlich auch eine 3-Wochen-Entscheidungsfrist bekommen.
- Die Ausschreibungsrunde für die Nachfolge von H. Heineke als Fakultätsreferent ist im ersten Anlauf gescheitert.
- Die Kostenschätzung der Energiekosten für nächstes Jahr liegt bei 800.000 Euro – das wird für uns noch keine Erhöhung bedeuten, da das mit Einsparungen von Stellen in der Biologie aufgefangen werden soll. Das Land wird sich evtl. beteiligen, Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Langfristig sollen alle öffentlichen Gebäude mit Photovoltaikanlagen bestückt werden.
- Die Uni befindet sich in diesem Semester noch im Notzustand, daher wird die Vorstandswahl Anfang Februar wieder online stattfinden. H. Reichhardt ist schon dabei das vorzubereiten.

#### **TOP 9: Mitteilungen aus den Gremien (Fakultätsrat, Senat, Studienausschuss, Prüfungskommission, Fakultätentag)**

Aus dem Fakultätsrat (Fr. Mani berichtet in Abwesenheit von H. Brockmeyer):

- Der Präsident wird am Freitag im Fakultätsrat zu Gast sein um Fragen/Themen des Mittelbaus und der MTV-Gruppe zu beantworten.

- Die neue Denomination der Abteilung Schacht wurde im FR beschlossen.

Aus dem Senat (Fr. Boos):

- entfällt

Aus dem Studienausschuss/-kommission (H. Penke):

- Themen der letzten Sitzung waren:
  - Änderungen der Modulverzeichnisse
  - Neue interne Bewertungskommission im Rahmen der Systemakkreditierung (Herr Penke ist Mitglied)
  - Studieneignungstest
  - Studienqualitätsmittel – es wurde etwas gekürzt

Aus der Prüfungskommission (H. Brockmeyer):

- entfällt

Vom Fakultätentag (H. Schulz-Hardt):

- Bei der Plenarsitzung am vergangenen Freitag wurde unter anderem über diese Themen gesprochen:
- Bei der Plenarsitzung am vergangenen Freitag wurde unter anderem über diese Themen gesprochen:
  - Studieneignungstest Bachelor:  
Es gab nur wenige Nachfragen; an den meisten Instituten schreiten die Änderungen der Zulassungsordnungen und die Einführung des Tests als zusätzliches Kriterium für die Auswahl der Bachelorstudierenden ohne größere Probleme voran.
  - Studierendenauswahl Master:  
Ein Problem ist, dass die Bachelornoten nur noch ganz geringfügige Abweichungen haben; sie sind somit als Prädiktor für den Erfolg im Master nicht mehr gut brauchbar. Hier kann ergänzend auch das Qualitätssiegel einbezogen werden, d.h. Bewerber\*innen erhalten Zusatzpunkte dafür, wenn sie ihren Bachelor in einem Studiengang mit Qualitätssiegel absolviert haben. Für Masterbewerber muss zudem geklärt werden, ob Studieneignungstests auch hier ein sinnvolles Instrument sind. Einige Institute setzen solche Tests ein, und diese vergrößern erfahrungsgemäß insbesondere die Chancen der „eigenen“ Bachelorstudierenden.
  - Absolventenbefragung: Eine kurze Befragung der Absolvent\*innen ist flächendeckend geplant. Die Institute werden hierfür Links und/oder QR-Codes mit der Bitte um Weitergabe an die Absolvent\*innen erhalten.
  - Positionspapier zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz:  
Hierzu gab es eine Aussprache. Es geht vor allem darum, dass Haushaltsstellen nach der Promotion entweder als Dauerstellen oder als Tenure-Track-Stellen vergeben werden sollten, d.h. die Entfristung erfolgt auf Grundlage der Erfüllung wissenschaftlicher Leistungskriterien, die vorab vereinbart wurden. Dieses Thema sollte zeitnah im Institut besprochen werden.

## **TOP 10: Verschiedenes**

- Sedlmair: Bei der Institutsversammlung im Sommer sollte darauf hingewiesen werden, dass im November die Gremienlisten gebraucht werden. Damit würde Interessenten für diese Ämter genügend Zeit gegeben sich zu melden.
- Mattler: Zurzeit sind diverse Schlüssel für die Testothek im Umlauf, was dazu führt, dass mitunter Tests entnommen werden, ohne dass Fr. Dorra darüber informiert ist. Teilweise

werden auch Tests nicht zurückgebracht. Da Fr. Dorra ganztägig im Büro ist, sollte auch nur sie den Schlüssel haben. Das soll in den Abteilungen entsprechend kommuniziert werden.

- Schroeder: Der Präsident kommt im Februar (2. Monatshälfte) für Fragen der Hochschullehrer in den Fakultätsrat.

---

GD Prof. Dr. Mani